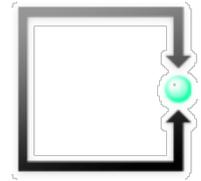


FSDZ RECHTSANWÄLTE & NOTARIAT AG
ZUGERSTRASSE 76b
CH-6340 BAAR
Tel. ++ 41 41 727 60 80
Fax. ++ 41 41 727 60 85
ameti@fsdz.ch



DISKRIMINIERUNG NICHT-BINÄRER PERSONEN IM ONLINE-SHOP AUFGRUND BESCHRÄNKTER ANREDE-OPTIONEN

11.4.2022

Lukas Fässler
lic.iur.Rechtsanwalt^{1,2}, Informatikexperte
faessler@fsdz.ch

Milica Stefanovic
MLaw Rechtsanwältin
stefanovic@fsdz.ch

Quelle: https://oberlandesgericht-karlsruhe.justiz-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Medien/Unerlaubte+Diskriminierung+durch+Auswahlmoeglichkeit+von+nur+zwei+Geschlechtern+beim+Online-Shopping+_+aber+kein+Entschaedigungsanspruch/?LISTPAGE=1149727

Interne Verfasserin: MLaw Argonita Ameti

Das Obergericht Karlsruhe hat entschieden, dass eine Person des dritten Geschlechts diskriminiert wird, wenn diese im Online-Bestellprozess nur zwischen den zwei binären Geschlechtern („Frau“/„Herr“) auswählen kann. Ein Anspruch auf Entschädigung ergibt sich daraus jedoch nicht automatisch.

Eine nichtbinäre Person, in deren Personenstandsdaten beim Standesamt „keine Angabe“ unter der Rubrik „Geschlecht“ eingetragen ist, bestellte bei einem Online-Shop diverse Artikel. Bei der Registrierung sowie beim Kauf hatte diese nur die Auswahl zwischen den Anreden „Frau“ oder „Herr“.

Nach dem Urteil des Obergerichts Karlsruhe diskriminieren Online-Shops, die etwa in ihren Bestellformularen nur die Anreden „Frau“ und „Herr“ oder „weiblich“ und „männlich“ anbieten, damit die nichtbinäre Kundschaft und verletzen diese in ihrem allgemeinen Persönlichkeitsrecht. Ein Anspruch auf Entschädigung eines deswegen geltend gemachten immateriellen Schadens besteht hingegen nur bei schwerwiegenden Verletzungen des Benachteiligungsverbots. Da die vorliegende Benachteiligung im privaten Bereich und nicht in der Öffentlichkeit stattfand, wog sie weniger schwer. Daneben ist jeweils auch der Grad des Verschuldens des Online-Händlers zu berücksichtigen.

Um rechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, müssen Online-Shops Personen des dritten Geschlechts diskriminierungsfreie Bestellungen ermöglichen. Online-Händlern wird daher empfohlen, die Registrierungs- und Bestellformulare sowie Newsletter-Anmeldungen zu überprüfen und den nichtbinären Personen eine genderneutrale Anrede zur Auswahl zu stellen (z.B. „Divers/Keine Anrede“). Die betreffende Person wird bei der Auswahl dieses Feldes sodann nur noch z.B. mit der Höflichkeitsform „Guten Tag [Vorname Nachname]“ angesprochen.

Zugerstrasse 76b
CH-6340 Baar
Tel.: +41 41 727 60 80
Fax: +41 41 727 60 85
www.fsdz.ch
sekretariat@fsdz.ch
UID: CHE-349.787.199 MWST

